



Bodenfliesen aus der Frauenschul in Speyer © Cordula Mattutat

Linktipps

www.museum-digital.de/rlp/index.php?t=objekt&oges=5093

<http://david.juden.at/kulturzeitschrift/66-70/66-Keil.htm>

Objektbiografie

Standort: Museum SchPIRA in Speyer

Material: gebrannter Ton

Maße: unterschiedlich, um die 10 bis 12 cm x 10 bis 12 cm

Datierung: 13. Jahrhundert; die Fliesen wurden nach 1530 wahrscheinlich aus der umgenutzten Synagoge abgeräumt oder gingen nach und nach kaputt. 2001 wurden sie bei Ausgrabungen von Archäologen entdeckt und sind nun im Museum anzuschauen.

Bedeutung für SchUM

Fliesen mit verschiedenen Motiven schmückten den Boden der Frauensynagoge in Speyer. Sie zeigen verschiedenste Muster, u.a. Löwe, Blume (wahrscheinlich eine Lilie), außerdem Verzierungen/Ornamente. Das alles entsprach dem Zeitgeschmack.

Diese Bodenfliesen sind Originalteile des Bodenbelags aus der einstigen Frauenschul in Speyer.

Im Gegensatz zur Synagoge, wo der Boden aus schlichten Sandsteinplatten besteht, wurde die Frauenschul aufwändiger ausgeschmückt. Auch das veranschaulicht den hohen Stellenwert der Frauen.

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...im 13. Jahrhundert Frauen gesellschaftlich und politisch in vielen Bereichen benachteiligt waren. Der hohe Status der Frauen in SchUM war etwas Besonderes.

Die Tonfliesen entsprachen dem allgemeinen Trend und Geschmack der Zeit. Auch die Jüdische Gemeinde orientierte sich also an den Moden der jeweiligen Zeit.